

# Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



## Mehr Breitband in Berg – Modernisierung und Erweiterung der technischen Infrastruktur

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Internet nimmt im täglichen Leben eine immer wichtigere Rolle ein. Spätestens seit der „zweiten Generation“ des Internet, dem sog. Web 2.0, steigen auch die Anforderungen an die Leistungskapazität der Internetanbindung in privaten Haushalten und in der mittelständischen Wirtschaft.

Die Versorgung mit einer leistungsfähigen Breitbandanbindung ist für Städte und Gemeinden im 21. Jahrhundert so bedeutend wie die Anbindung an eine zeitgemäße Verkehrsinfrastruktur, wie z. B. ordentlich ausgebaute Straßen.

Unter Breitband wird momentan der Anschluss mit mindestens einem Mbit/s Downloadgeschwindigkeit verstanden. Allerdings wird diese relativ geringe Geschwindigkeit für den Datenfluss vor dem Hintergrund der technischen Neuerungen zukünftig bei Weitem nicht ausreichen.

Der Zugang zum leistungsstarken weltweiten Datennetz ist für die Wirtschaft und viele Bürgerinnen und Bürger zu einem wichtigen Standortfaktor geworden und wird es in Zukunft gewiss noch mehr sein.

Nur mit ausreichender Anbindung an das schnelle Internet sind Gewerbe und der Dienstleistungssektor wettbewerbsfähig und nur unter diesen Voraussetzungen können Bürgerinnen und Bürger an der Informations- und Wissensgesellschaft teilnehmen – sofern sie wollen. Trotz der Bedeutung der Aufgabe sind in Deutschland nahezu 3 Millionen Haushalte mit rund 5 Millionen Menschen unterversorgt – auch in der Gemeinde Berg ist die Situation völlig unbefriedigend und inakzeptabel.

Während die Städte über eine glänzende Datenleistungsinfrastruktur verfügen, sind ländliche Räume oftmals außen vor.

Auch in unserer Kommune ist es so, dass in Sindlbach sehr hohe Datengeschwindigkeiten möglich sind, in Berg und manchen Dörfern keine oder sehr geringe – mitunter gar nur über ISDN-Leitungen oder das einfache Telefonkabel.



Vor diesem Hintergrund und im Wissen, dass die Telekom die Verkabelung mit einem Glasfasernetz nicht machen wird, haben wir für unsere Kommune zwei Möglichkeiten:

1. Die untragbare Breitband-Situation hinzunehmen mit der Folge, dass Berg ein weniger attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort wird und der zwangsläufigen Folge der Abwanderung vor allem junger Menschen. Potentielle Zuwanderer werden ebenfalls abwägen, ob sie in eine Kommune mit unzulänglicher Breitbandversorgung ziehen sollen.
2. Handeln und massiv in die Glasfasernetze und funktechnische Lösungen investieren und eine Modernisierung der technischen Infrastruktur mitfinanzieren – all dies in der reichlich komischen Gemengelage, dass die Kommune für den Bereich Kommunikation nicht zuständig ist.

In verantwortungsbewusster Abwägung dieser Gegebenheiten gibt es nur einen sinnvollen, zukunftsfähigen und tragfähigen Pfad des Handelns – in die Zukunft und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden zu investieren.

In einem sechsstufigen Förderverfahren ist die Gemeinde Berg inzwischen bei Stufe 5 angelangt und schreibt die gewünschten Bandbreiten aus. Erst nach der Ausschreibungs- und Vergabephase kann definitiv mitgeteilt werden, welche Datengeschwindigkeit in welchen Orten möglich ist und zu welchen Kosten dies realisierbar ist.

Aufgrund der Befragung im Sommer 2008 und der im Rücklauf angegebenen Bedarfe werden wir uns vorerst auf folgende Orte konzentrieren:

Berg (Glasfaserleitungen),

Hausheim, Stöckelsberg, Halslach, Kadenzhofen, Ober- und Unterwall (Funklösung).

In der Bundes- und Landespolitik wird zwar in vielen Sonntagsreden von der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land schwadroniert, wenn aber an den Werktagen die Umsetzung erfolgen soll, geschieht oftmals nichts.

Die Bundesregierung hatte durchaus seit Jahren als Hauptaktionär der Telekom die Möglichkeit, den ländlichen Raum mit Glasfasertechnik zu erschließen – sie hat es aber nicht getan.

Auch wenn es bitter und im höchsten Maße ärgerlich ist – aufgrund dieses politischen Versagens müssen wir als Gemeindevertreter jetzt große Summen an Steuergeldern zugunsten börsennotierter Unternehmen investieren – eigentlich ist dies ein grotesker Vorgang.

Gleichwohl ist für mich klar, dass wir die Thematik Breitband selbst in die Hand nehmen und handeln müssen – im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger, die an der digital organisierten Informations- und Wissensgesellschaft teilnehmen wollen oder gar müssen.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich darf Ihnen allen ein wahrlich GUTES NEUES JAHR 2009 wünschen und dass Ihre Wünsche weitgehend in Erfüllung gehen.

Durch viele Erlebnisse und Gespräche im letzten Jahr weiß ich, dass viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein hartes, mitunter von persönlichen Schicksalsschlägen und Krankheit geprägtes 2008 hatten.

Gerade diesen Mitbürgern darf ich ein besseres, angenehmeres Jahr 2009 wünschen.

Ihr  
Helmut J. Himmler



## Domvikar em. Johann Oechsel verstorben

Am 5. Dezember 2008 ist Herr Domvikar Johann Oechsel im Alter von 81 Jahren verstorben.

Herr Oechsel wurde am 21.08.1927 in Oberrohrenstadt geboren und am 29. Juni 1955 im Hohen Dom zu Eichstätt durch Bischof Dr. Joseph Schröffer zum Priester geweiht. Nach einer Zeit der Aushilfe in Freystadt und Kaplansjahren in Nürnberg-Reichelsdorf und Weißenburg folgte am 16.05.1958 die Ernennung zum Domvikar und Sekretär von Bischof Joseph Schröffer. Zehn Jahre später wurde er Sekretär im Generalvikariat. Ab 1968 arbeitete er im Bischöflichen Offizialat als Ehebandverteidiger und als Kirchenanwalt mit.

Neben seiner Aufgabe im Offizialat und als Leiter des Diözesan-Pilgerbüros war Johann Oechsel in vielen anderen Bereichen der Seelsorge engagiert. Im Jahr 2007 trat er in den Ruhestand, den er in Neumarkt verbrachte.

## Aktuelles aus der Gemeinde

### Bürgerversammlungen 2009

Im Januar/Februar finden wie üblich die sechs Bürgerversammlungen in den ehemals selbständigen Gemeindeteilen statt.

- Bürgermeister Helmut Himmler berichtet über Gemeindeentwicklung, Finanzen, Investitionen, mittel- und langfristige Planungen und erläutert verschiedene Entscheidungen der Kommunalpolitik.
- Im Rahmen der anschließenden Diskussion haben die Bürgerinnen und Bürger Rederecht, können Anregungen und Kritik vorbringen.

Gespräche und Diskussionen sind unverzichtbarer Bestandteil eines demokratisch verfassten Gemeinwesens und sind von Wert a priori – dienen doch gerade die vielen großen und kleinen Diskussionsbeiträge nicht selten der positiven Weiterentwicklung der Gesellschaft.

In diesem Sinne darf ich Sie herzlich zu den Bürgerversammlungen einladen und freue mich auf die stets angenehmen Diskussionen.

#### Bürgerversammlung Oberölsbach:

Dienstag, 27.01.2009, 19.30 Uhr, Gasthof „Zum Kloster“ in Gnadenberg

#### Bürgerversammlung Hausheim:

Donnerstag, 29.01.2009, 19.30 Uhr, Gasthof „Zum Ross“ in Hausheim

#### Bürgerversammlung Stöckelsberg

Dienstag, 03.02.2009, 19.30 Uhr, Schützenhaus in Unterrohrenstadt

#### Bürgerversammlung Loderbach:

Donnerstag, 05.02.2009, 19.30 Uhr, Gasthaus Yberle in Richtheim

#### Bürgerversammlung Berg:

Dienstag, 10.02.2009, 19.30 Uhr, Motorsportzentrum des MSC Berg

#### Bürgerversammlung Sindlbach:

Donnerstag, 12.02.2009, 19.30 Uhr, Gasthaus „Langenthaler Hof“ in Langenthal

## Breitbandversorgung in der Gemeinde Berg – Auswahlverfahren

Die Gemeinde Berg b.Neumarkt i.d.OPf. führt ein Auswahlverfahren nach Nummer 6.4 der „Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)“ vom 23.06.2008 Az.: III/5-6406b2/90/1 und E 5-7554.4-33 (AllIMBI S.401) durch.

Das Auswahlverfahren dient der Identifizierung eines Netzbetreibers für den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im definierten Bedarfsgebiet. Es unterliegt den Grundsätzen der Anbieter- und Technologieneutralität.

Die Auswahlunterlagen sind auf der Homepage der Gemeinde Berg b.Neumarkt i.d.OPf. ([www.berg-opf.de](http://www.berg-opf.de)) abrufbar bzw. in der Gemeindeverwaltung Berg, Herrnstraße 1, 92348 Berg b.Neumarkt i.d.OPf., Zimmer 9, erhältlich. Im Breitbandportal ([www.breitband-bayern.de](http://www.breitband-bayern.de)) besteht die Möglichkeit, Einzelheiten abzufragen. Das Auswahlverfahren läuft bis 15. Januar 2009.

## Gemeindemitarbeiter geehrt

Am 11. Dezember fand die Personalversammlung und Weihnachtsfeier der Gemeinde Berg im Feuerwehrzentrum Berg statt.

Bei dieser Veranstaltung würdigte Bürgermeister Helmut Himmler die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr und betonte das Teamdenken sämtlicher Bereiche. Die Gemeinde sei kein Selbstzweck, sondern Dienstleistungsbetrieb für die 7.531 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg. In diesem Sinne müssten sämtliche Bereiche immerwährend auf ihre Notwendigkeit, Effizienz und Verbesserungswürdigkeit hin betrachtet werden. Auch sei es in einer Arbeitswelt mit immer weniger Sicherheiten ein großer Vorteil, über einen sicheren Arbeitsplatz zu verfügen.

Aktuell beschäftigt die Gemeinde (Verwaltung, Reinigungsdienste, Jugendtreffs, Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Schulhausmeister, Gemeindediener, Schuttplatzwärter, Bauhof, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Friedhofsbetreuung) 75 Beschäftigte, darunter ist ein erheblicher Anteil an geringfügig Beschäftigten.

Der Bürgermeister dankte den Jubilaren und allen anderen Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit, welche nicht immer einfach und konfliktfrei ist. Die Gemeinde Berg achtet auch auf stetige Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Zum 1. September 2008 stellte die Kommune im Sinne einer langfristig angelegten Personalplanung je einen Auszubildenden als „Fachkraft für die Wasserversorgungstechnik“ und „Fachkraft für die Abwasserentsorgung“ ein.

#### **Ehrung 10 Dienstjahre:**

- Anita Dietzel
- Michael Federer

#### **Ehrung 15 Dienstjahre:**

- Cäcilia Marx
- Gerhard Marx
- Albert Ehrensberger

#### **Ehrung 20 Dienstjahre:**

- Brigitte Himmler
- Willibald Götz

#### **Ehrung 30 Dienstjahre:**

- Stefan Reif
- Albert Mederer



Eine besondere Ehrung wurde Stefan Reif zuteil. Bürgermeister Himmler dankte Herrn Reif für 30 Jahre herausragende Arbeit am Bauhof der Gemeinde und verabschiedete ihn in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Herr Reif begann am 01.12.1978 seine Tätigkeit als Bauhofarbeiter und war wesentlich am Aufbau des mittlerweile mit zahlreichen Fahrzeugen ausgestatteten Bauhofs beteiligt.

Abschließend wies der Bürgermeister noch darauf hin, dass man trotz der relativ knappen personellen Besetzung – insbesondere in der Gemeindeverwaltung und beim Bauhof – auch künftig durch teamorientiertes Arbeiten um erfolgreiche Arbeit im Sinne der Bürgerschaft bemüht sei. Die Gemeinde mit all ihren Aufgabenbereichen sei keine Obrigkeitsverwaltung, sondern Dienstleister für rund 7.850 Bürgerinnen und Bürger mit Haupt- und Nebenwohnsitz in den 34 Orten der Kommune.

Von jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter werde daher selbstverständlich erwartet, mit diesem Selbstverständnis die tägliche Arbeit bürgerorientiert zu erbringen – so Himmler vor den versammelten Gemeindemitarbeitern bei der Personalversammlung am 11.12.2008.

## **Bürgermeister verabschiedet Hausmeister der Grundschule Sindlbach**

Vor dem versammelten Gemeinderat verabschiedete Bürgermeister Helmut Himmler Albert Stich, den in den Ruhestand getretenen Hausmeister der Chunradus - Grundschule- Sindlbach. Himmler würdigte die Zuverlässigkeit und das stete Engagement des „Sindlbachers aus Leidenschaft“, nachdem er über einen Zeitraum von zehn Jahren sich vorbildlich um die Belange der Schule gekümmert hatte.

Während der „Amtszeit“ Stichts hat es an der zweiten Schule in der Gemeinde Berg erhebliche Veränderungen gegeben. Als der Bestand der Grundschule wieder einmal gefährdet war, hat die Gemeinde Berg zuerst durch Zuweisung von Schülern aus dem Bereich der Altgemeinde Stöckelsberg und später durch Ausweitung des Schulsprengels eine tragfähige Grundlage für den Erhalt der Schule geschaffen. Heute ist die kleine Schule in der Mitte von Sindlbach voll belegt und für die ersten Schuljahre bietet die überschaubare Bildungsstätte ideale Voraussetzungen für die Schüler



Die Mittagsbetreuung der Gemeinde ist voll ausgelastet und vor einem Jahr hat der Bürgermeister eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag eingerichtet. Selbst angesichts rückläufiger Schülerzahlen bleibt es klare Zielsetzung von Bürgermeister Himmler, die Schule im zweitgrößten Ort der Gemeinde Berg zu erhalten und im Bestand langfristig zu sichern.

Schulleiter August Graf hob besonders die Beliebtheit von Albert Stich bei den Schülerinnen und Schülern hervor und betonte die immer sehr gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrerschaft und Hausmeister Stich.

## **Vereinszuschüsse 2008 vergeben**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.12.2008 das vom Sport- und Kulturausschuss (1. Bürgermeister Himmler, 2. Bürgermeister Späth, Gemeinderäte Bergler, Braun, Geitner, Nießbeck, Obermeier und Sichert) erarbeitete Konzept zur Verteilung der Vereinszuschüsse für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

### **Zuschüsse an Vereine und Organisationen für Sport, Jugend und Kultur 2008**

#### **Sportvereine und Schützenvereine**

**Betrag der Allgemeinbezuschussung der Sport- und Schützenvereine in 2008: 22.000,00 €**

Bei der Bezuschussung der Vereine wird den vier Sportvereinen und den vier Schützenvereinen der Großgemeinde wegen ihrer wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung, insbesondere aufgrund ihrer viel-fältigen Angebote im Kinder- und Jugendsport eine besondere Förderung zugebilligt. Alle acht Vereine bieten unseren Kindern und Jugendlichen das ganze Jahr über eine Fülle sportlicher Betätigung an, sei es beim regelmäßigen wöchentlichen Training,

sei es im Spielbetrieb, bei den Rundenwettkämpfen oder bei den vielen Wettkampfveranstaltungen. Eine **gemeindliche Jugendförderung** im Berger Modell bedingt eine **regelmäßige Jugendarbeit** im Verein als Grundvoraussetzung. Das bedeutet, dass wöchentlich mindestens zwei Trainingsstunden unter der Betreuung qualifizierten Personals stattfinden und nachgewiesen werden müssen.

Die Förderung der Jugendarbeit besitzt bei der Bemessung des Zuwendungsbetrags einen besonderen Stellenwert. Dies kommt zum Ausdruck in der Bewertung der Übungsleiterstunden und im Besonderen bei der Berücksichtigung der Anzahl der Jugendlichen eines Vereins. Für jedes Mitglied bis zum 17. Lebensjahr („unter 18“) erhalten die acht Sport- und Schützenvereine in 2008 einen Betrag von 8,93 € als direkte Förderung, das sind für insgesamt 978 Kinder und Jugendliche 8.737,54 €.

In den Landkreisgemeinden nimmt die Gemeinde Berg eine Spitzenposition bei der Bezuschussung ihrer Vereine ein. Das ist auch gut so, **denn die Vereine sind der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammen hält**. Sie verdienen unsere breite Unterstützung, gerade wenn sie sich engagiert um unsere Kinder und Jugendlichen kümmern.

### DJK-SV Berg

Allgemeinbezuschussung	8.661,57 €
abzgl. Turnhallennutzung	<u>./.. 2.084,85 €</u>
	6.576,72 €
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>6.576,72 €</b>

Die Belegung der Turnhalle mit 1.017 Std. wird mit 2,05 €/Stunde (2.084,85 €) in Abzug gebracht. Die Nutzung des Gymnastikraums im Feuerwehr-Zentrum bleibt ohne Berechnung.

### SC Oberölsbach

Allgemeinbezuschussung	7.285,83 €
Darin enthalten ist ein hoher Zuschuss für den Erhaltungsaufwand der vereinseigenen Turnhalle (1.892,00 €).	
Vergütung für Sportunterricht	1.800,00 €
Für die Überlassung der Turnhalle für den Sportunterricht der Sindlbacher Grundschüler wird eine Vergütung von 1.800,00 € (bisher 1.533,88 €) gewährt.	
Nichteinhebung der Pacht	178,95 €
	Gemeindegrund
Investitionsaufwand	724,27 €
Garagenneubau (auf Gemeindegrund)	
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>9.989,05 €</b>

### 1. FC Sindlbach

Allgemeinbezuschussung	2.814,00 €
abzgl. Turnhallennutzung	<u>./.. 43,05 €</u>
	2.770,95 €

Die Belegung der Turnhalle mit 21 Std. wird mit 2,05 €/Stunde (43,05 €) in Abzug gebracht.

Nichteinhebung der Pacht	66,47 €
	Gemeindegrund
Übernahme der Pacht	191,44 €
	Pfarrpfründegrund
Anschaffungen Jugendsport	160,00 €
2 Kleinfeldtore (Auszahlung nach Vorlage des Zuschussantrags und der Rechnung)	
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>3.184,86 €</b>

### TSV Stöckelsberg

Allgemeinbezuschussung	1.715,49 €
	<u>./.. 62,53 €</u>
	1.652,96 €

Die Belegung der Turnhalle mit 30,5 Std. wird mit 2,05 €/Stunde (62,53 €) in Abzug gebracht.

Nichteinhebung der Pacht	69,02 €
	Gemeindegrund
Investitionsaufwand	658,19 €

Sportplatzsanierung (Auszahlung nach Vorlage des Zuschussantrags und der Rechnung)

**Gesamtförderung 2008** **2.380,17 €**

### Schützenverein „Eichenlaub“ Berg

**Gesamtförderung 2008** **712,48 €**

### Schützenverein „St. Georg“ Loderbach

Allgemeinbezuschussung	1.008,46 €
Investitionsaufwand	116,23 €
Berücksichtigungsfähig sind 238,00 €, 480,64 €, 443,66 €; davon 10% Zuschuss.	
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>1.124,69 €</b>

### Schützenverein „Klosterberg“ Oberölsbach

Allgemeinbezuschussung	716,43 €
Nichteinhebung Pacht	25,56 €
	Gemeindegrund
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>741,99 €</b>

### Schützenverein „Wiesengrund“ Rohrenstadt

**Gesamtförderung 2008** **756,20 €**

### Sportfreunde Hausheim

Unterhalt Sportplatz	385,00 €
	<u>./.. 15,38 €</u>
	369,62 €

Die Gemeinde trägt außerdem die Betriebskosten für die Sporträume. Die Belegung der Turnhalle mit 7,5 Std. wird mit 2,05 €/Stunde (15,38 €) in Abzug gebracht.

Laufende Spielplatzpflege	260,00 €
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>629,62 €</b>

### Wasserwacht Berg

Pauschale Förderung der Jugendarbeit.	260,00 €
Vergütung der ehrenamtlichen Hallenbadaufsicht (Stundensatz 11,25 €) und kostenlose Nutzung des Hallenbads.	5.752,40 €
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>6.012,40 €</b>

### Shotokan Karate Hausheim

**Gesamtförderung 2008** **260,00 €**

Pauschale Förderung der Jugendarbeit. Die Gemeinde stellt außerdem die Sporträume zur Verfügung und trägt die Betriebskosten.

### BRK-Sanitätsbereitschaft Berg-Oberölsbach

<b>Festbetragsförderung</b>	<b>260,00 €</b>
Außerdem kostenlose Überlassung des Gruppenraums im Feuerwehr-Zentrum.	

### Freiwillige Feuerwehrvereine der Großgemeinde

Die Festbetragsförderung der Feuerwehrvereine wird für die Pflege der gemeindeeigenen Feuerwehrrhäuser und des technischen Geräts sowie für das Aufstellen der Christbäume in den Altgemeinden gewährt.

Berg	515,00 €
	Festbetragsförderung
Hausheim	360,00 €
	Festbetragsförderung
Loderbach	360,00 €
	Festbetragsförderung
Oberölsbach	360,00 €
	Festbetragsförderung
Sindlbach	360,00 €
	Festbetragsförderung

Stöckelsberg	360,00 €
	Festbetragsförderung
Alle Feuerwehren	2.336,00 €
Freiwillige Aufwandsentschädigungen für Leistungsprüfungen, Jugendwettbewerbe und Truppmannausbildung	
Alle Feuerwehren	481,16 €
	Beiträge für Feuerwehr-Erholungsheim
Alle Feuerwehren	611,84 €
	Beiträge zum Kreisfeuerwehrverband
Alle Feuerwehren	4.325,50 €
	Pflege und Wartung der Hydranten
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>10.069,50 €</b>

### Heimat- und Volkstrachtenverein Sindlbach

Festbetragsförderung	750,00 €
Pauschale Förderung der Jugendarbeit	
Anschaffungen Jubiläum	730,00 €
	Zuschuss zur Fahne
	500,00 €
	Fahnenband der Gemeinde
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>1.980 €</b>

### Jugendsinfonieorchester Berg

Notenmaterial, Unterrichtsvergütung	5.073,00 €
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>7.760,00 €</b>

### Kulturhistorischer Verein Gnadenberg

<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>400,00 €</b>
Pauschale Förderung für den laufenden Unterhalt des Heimat- und Mühlenmuseums Klostermühle. Der Betrag wurde 2008 halbiert, nachdem der Verein in der Lage ist, selbst Spenden zu geben.	

### Kunst am Kanal

	1.200,00 €
Zuschuss für den Wiederaufbau des Kunstwerks „Stapelung“ an der Heinrichsburgbrücke	

### Heimatpflege

Dorfgemeinschaft Hausheim	600,00 €
Weiterer Zuschuss für die Renovierung der Kapelle Hausheim	
Heimatgeschichte	5.656,66 €
Restauration verschiedener Marterl und Wegkreuze	
SKK/RK Berg	500,00 €
Zuschuss zur Herausgabe des Ehrenbuchs der Kriegerkameradschaft Berg	
Volkstrauertag	1.200,00 €
Übernahme der Kosten für die musikalische Umrahmung	

### Obst- und Gartenbauvereine

Die fünf Obst- und Gartenbauvereine der Großgemeinde übernehmen umfangreiche Arbeiten zur Pflege öffentlicher Anlagen und Einrichtungen in ihren Altgemeinden. Nachdem der Umfang der Arbeiten überall annähernd gleich groß ist, wurden die Beträge angeglichen und gleichzeitig auf einheitlich 260,00 € erhöht.

Berg	260,00 €
Sindlbach	260,00 €
Loderbach	260,00 €
Stöckelsberg	260,00 €
Unterölsbach	260,00 €
Kreisverband Gartenbau- und Landschaftspflege	260,00 €
Festbetragsförderung für die Pflege des Kreislehrgartens in Loderbach	

### Kirchenstiftungen

St. Birgitta Gnadenberg	942,00 €
Notsicherung des Pfarrstadels	

St. Simon und Judas Stöckelsberg	995,97 €
	Weiterer Zuschuss zur Sanierung der Kirchturmuhre
Kundendienst Kirchturmuhre	58,03 €
<b>Gesamtförderung 2008</b>	<b>1.996,00 €</b>

### Gemeindliche Einrichtungen

#### Bücherei Berg

Ankauf von Büchern und Gutscheinen	2.370,00 €
Anschaffung eines Büroschranks	1.600,00 €

#### Jugendtreffs Berg und Sindlbach

Umbaumaßnahmen und Einrichtungen, EDV	9.600,00 €
---------------------------------------	------------

#### Ferienprogramm

Begünstigte Veranstalter	1.050,00 €
vgl. gesonderte Aufstellung von Frau Kuhn	
Förderung der aktiven Teilnahme von Vereinen und Organisationen am Ferienprogramm der Gemeinde (25,00 € pro durchgeführte Veranstaltung mit mindestens 5 gemeldeten Teilnehmern).	

#### Schulen Berg und Sindlbach

	1.350,00 €
Zuschüsse für Fahrten in das Schullandheim (200,00 € je Klasse)	

#### Gesamtförderungen 2008

**81.520,34 €**



## Neues vom Gemeinderat

### Aus der Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember 2008

Vor der Gemeinderatssitzung besuchten die Mitglieder des Gemeinderates den Jugendtreff in Sindlbach.



Zu Beginn der Gemeinderatssitzung informiert Bürgermeister Himmeler die Gemeinderatsmitglieder von dem Partnerschaftsbesuch in der schlesischen Partnergemeinde Walce vom 28. November bis

1. Dezember 2008 anlässlich des Europäischen Adventskonzertes in Stradunia, wo u. a. der Kirchenchor Stöckelsberg sowie die Jurasänger aus Stöckelsberg mitgewirkt haben. Sein Dank gilt besonders dem Partnerschaftsreferenten Josef Schottner sowie Frau Anita Vogel für die Vorbereitung des Besuchs und des Adventskonzertes.

## **Breitbandtechnologie: Vorstellung von möglichen Konzepten zur Breitbandversorgung in der Gemeinde Berg**

Bürgermeister Himmler teilt mit, dass derzeit auf dem Gebiet der Breitbandversorgung - was die Förderung anbelangt - keinerlei Berechenbarkeit gegeben ist. Er stellt fest, dass es im Gemeindebereich Berg Gebiete gibt, die unzureichend mit Breitband versorgt sind. Gemäß der Breitbandrichtlinie liegt eine Unterversorgung vor, wenn die Übertragungsgeschwindigkeit unter 1 Mbit/s liegt. Betroffen ist hier vor allem der Hauptort Berg, in welchem zum großen Teil nur Übertragungsgeschwindigkeiten von 384 kbit/s gegeben sind bzw. überhaupt keine DSL-Anbindung.

## **Ausbau der Glasfasernetze durch die Deutsche Telekom Netzproduktion für den Bereich der Gemeindeteile Berg, Hausheim und Riebling (Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Bär sowie Herr Kerschensteiner von der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH bei der Sitzung anwesend.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation geht Herr Bär zu Beginn seiner Ausführungen u. a. auf folgende Punkte ein:

- Investitionen der Deutschen Telekom in Bayern: DSL-Abdeckung in Bayern (rund 96 Prozent)
- Ende 2008 werden von 1314 Netzknoten 1311 für DSL ausgebaut sein
- Versorgung eines Anschlussbereiches mit ADSL

Datenraten ADSL	Reichweite auf CuDA
384 kbit/s down	ca. 5,9 km
768 kbit/s down	ca. 5,4 km
1 Mbit/s down	ca. 5,1 km
2 Mbit/s down	ca. 4,3 km
3 Mbit/s down	ca. 3,8 km
6 Mbit/s down	ca. 2,1 km
- Möglichkeiten zur Verbesserung der DSL-Verfügbarkeit: Erhöhung der zulässigen Dämpfung der Anschlussleitung, Nutzung von aktiver Technik vor Ort (Outdoor-DSLAM), Nutzung von alternativen Techniken (DSL via Satellit, UMTS).
- Technologische Grenzen: Sofern Kunden mehr als 5 bis 6 km vom Netzknoten entfernt wohnen, können diese technisch nicht mit DSL versorgt werden (Reichweitenproblem). Innovative Lösung: Outdoor-DSLAM (Ausbau mit Glasfaserkabel, Outdoor-DSLAM, Multifunktionsgehäuse)

Zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Berg führt Herr Bär weiter aus, dass zur Versorgung des Ortes Berg mit der Ortschaft Riebling acht vorhandene Kabelverzweiger mit aktiver DSL Outdoor Technologie aufgerüstet sowie weitere fünf Kabelverzweiger nachgeschaltet werden müssten. Weiter wäre auf einer Länge von ca. 1.300 m ein Glasfaserkabel auszulegen.

Sollte neben der Ortschaft Berg auch der Ort Hausheim mitangebunden werden, müssten zusätzlich 700 m Glasfaserkabel ausgelegt bzw. in ein vorhandenes Rohr eingezogen werden. Außerdem müssten zwei Kabelverzweiger mit aktiver DSL Outdoor Technologie aufgerüstet und ein Kabelverzweiger nachgeschaltet werden.

Nach den Berechnungen der Deutschen Telekom würde für den Ausbau von Berg mit Riebling die Kostendeckungslücke 310.000 Euro (netto), für den Ausbau von Berg mit Riebling und Hausheim insgesamt 395.000 Euro (netto) betragen. Diese Kostendeckungslücke müsste von der Gemeinde Berg abgedeckt werden.

Außerdem wird seitens der Telekom erklärt, dass nach Umsetzung der Ausbaumaßnahme Bandbreiten von bis zu 16.000 kbit/s zur Verfügung stehen würden.

In der sich anschließenden Aussprache wird von den Mitgliedern des Gemeinderates u. a. zur zeitlichen Umsetzung dieses vorgestellten Projektes sowie zur Errechnung der Kostendeckungslücke nachgefragt. Außerdem wird klargestellt, dass die Breitbandversorgung im Wettbewerb steht und demzufolge bei Ausschreibungen jeder Netzbetreiber ein Angebot abgeben kann.

Von Seiten der Telekom wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass in der Deckungslücke (395.000 Euro) 133.000 Euro für Tiefbauarbeiten eingerechnet worden sind; bei der Deckungslücke (310.000 Euro) betragen die Tiefbauarbeiten 74.000 Euro. Im Rahmen der Kooperationsmöglichkeiten könnten somit die Tiefbauarbeiten von der Gemeinde übernommen werden (Durchführung einer eigenen Ausschreibung) bzw. dem Netzbetreiber durch eine Mitverlegung von Rohren die Leerrohre zur Verfügung gestellt werden.

Was den Ablauf der bayerischen Breitband-Förderung betrifft, erläutert der 1. Bürgermeister die einzelnen Verfahrensschritte:

1. Schritt: Breitband-Pate (Ansprechpartner vor Ort)
2. Schritt: Bedarfsanalyse
3. Schritt: Planungen und Machbarkeitsstudie (optional)
4. Schritt: Markterkundung
5. Schritt: Auswahlverfahren
6. Schritt: Förderantrag

Bezogen auf die Gemeinde Berg ist festzustellen, dass die Schritte 1, 2 und 4 bereits vollzogen worden sind. Nachdem die Markterkundung erfolglos verlaufen ist - es liegt kein Angebot eines Breitband-Anbieters vor, der ohne finanzielle Beteiligung Dritter die Maßnahmen durchführen würde - folgt nun das für eine Förderung zwingend vorgeschriebene Auswahlverfahren. Ziel der Ausschreibung ist die Ermittlung eines Netzbetreibers, der den definierten Breitbandbedarf zu den wirtschaftlichsten Bedingungen abdecken kann. Zu diesem Zweck ist ein transparentes, offenes und diskriminierungsfreies Auswahlverfahren durchzuführen.

Um Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen zur Breitbanderschließung zu erhalten, sind die vorgegebenen Verfahrensschritte einzuhalten. Demzufolge kann die Gemeinde Berg zum derzeitigen Zeitpunkt keinerlei vertragliche Bindungen mit Netzbetreibern hinsichtlich des Breitbandausbaus in Berg eingehen. Die Vorstellung der Breitbandausbau-Lösung in der Gemeinde Berg durch die Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH dient somit zur Information.

## **Versorgung einzelner Ortschaften (Stöckelsberg, Kadenzhofen, Unter-/Oberwall) via Funktechnologie (Christian Brandl, Brandl Services GmbH, Pavelsbach)**

Herr Brandl, der bereits in einer der letzten Gemeinderatssitzungen die Breitbandlösung mit WLAN-Technik vorgestellt hat, geht nun in seinen Ausführungen konkret auf die über diese Technik noch zu versorgenden Gemeindeteile im Gemeindebereich Berg ein.

Zur Streckenführung teilt er mit, dass ausgehend vom T-COM Zugang in Sindlbach (mögliche Standorte: Sirene, Ortsrand, Schwedenkreuz, nahe der Lagerhalle nördlich des Schwedenkreuzes) in der Nähe von Hausheim (auf Wasserbehälter bzw. neben der Straße nahe dem Doktorshof) eine Relaisstation zu errichten ist. Von diesem Punkt aus können die Ortschaften Haslach, Unter- und Oberwall, Kadenzhofen und auch Hausheim versorgt werden. Des Weiteren ist per Funktechnologie auch der im nördlichen Gemeindebereich liegende Gemeindeteil Stöckelsberg zu versorgen.

Bürgermeister Himmler erklärt hierzu, dass die Ortschaft Hausheim demnach über diese Funklösung mit Breitband versorgt werden könnte und sich somit für Hausheim eine kabelgebundene Lösung erübrigen würde (Kosteneinsparung: 85.000 Euro - entsprechend der von der Telekom errechneten Kostendeckungslücken).

Weiter weist Herr Brandl auf die Mitwirkung der Gemeinde bei der Umsetzung der Funklösung hin:

- Kostenneutrale Bereitstellung der Sirene in Sindlbach als Zugang zum T-COM Netz
- Genehmigung des Baus der Relaisstation in der Nähe des Doktorshofes (Wasserbehälter)
- Bereitstellung jeweils einen Standortes, z. B. Sirenen oder gemeindeeigene bzw. private Gebäude für je einen WLAN-Verteiler

in den zu versorgenden Ortschaften Haslach, Hausheim, Unter-/Oberwall und Kadenzhofen sowie in Stöckelsberg.

- Information der Bürger

Auf Nachfrage teilt Christian Brandl mit, dass die sich für die Gemeinde Berg ergebende Kostendeckungslücke relativ gering ist und die Durchführung dieser Maßnahme demnach nicht unter das Breitband-Förderprogramm fallen wird. Außerdem weist er darauf hin, dass seitens der Fa. Brandl Services im Vorfeld keine Vorverträge abgeschlossen werden, sondern erst nach Ausbau, Installation der Einrichtungen und einer Testphase mit den Kunden die entsprechenden Verträge geschlossen werden. Allerdings wäre mit der Gemeinde Berg - sofern das vorgestellte Projekt seine Umsetzung finden sollte - der Abschluss eines Vorvertrages erforderlich.

Bürgermeister Himmler schlägt vor, den Breitbandausbau mit der vorgestellten WLAN-Technik alsbald in den o. g. Gemeindeteilen umzusetzen. Außerdem gibt er zu verstehen, dass im Gemeindegebiet immer unterschiedliche Standards vorliegen werden. Auch wird es weiterhin Orte bzw. Anwesen geben, die unter Umständen einen DSL-Zugang nur via Satellit erhalten werden. Unter Zugrundelegung der in der heutigen Sitzung vorgestellten Lösungen bezüglich des Breitbandausbaus im Gemeindebereich Berg ist festzuhalten, dass die Gemeinde Berg massiv in diese Infrastruktureinrichtungen investieren sollte.

Die Angaben dienen zur Information. Eine Entscheidung hierzu erfolgt nicht.

### **Folgendem Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:**

- **Gottschalk, Ludwig** - Verlängerung der gewerblichen Nutzung des vorhandenen Rinderstalles als Schreinerwerkstatt auf dem Grundstück Fl.Nr. 1707 der Gemarkung Hausheim in Kettenbach
- **Spitz, Hildegard** - Verlängerung der Gültigkeit des Vorbescheids für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 282 der Gemarkung Oberölsbach in Irleshof

### **Vergabe der Klärschlammwässerung (Durchführungszeitraum: Frühjahr 2009)**

Der Angebotswertung lagen drei Angebote zu Grunde. Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Klärschlammwässerung an die billigstbietende Fa. Ulrich Heß GmbH aus Merxleben zum Brutto-Angebotspreis von 34.956,25 Euro zu vergeben. Der Netto-Angebotspreis der Fa. Heß beträgt entsprechend ihres Angebotes 11,75 Euro/m<sup>3</sup>.

### **Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes**

- Zur Baumaßnahme im Waller Tal teilt er mit, dass diese Tiefbaumaßnahme in diesem Jahr nicht mehr zum Abschluss gebracht werden kann. Ein Abschluss der Baumaßnahmen im Waller Tal wird somit erst im Mai nächsten Jahres erfolgen können. Grund dieser Verzögerungen sind zum einen der verspätete Einbau eines Kanalbläses und zum anderen die zeitweilig sehr schwache Besetzung des Bautrupps.
- Zur Beschädigung des Blechdaches am Hochbehälter Kadenzhofen durch Windeinwirkung am 21. November 2008 teilt Bürgermeister Himmler mit, dass die Wiederherstellung der Flachdachkonstruktion im Rahmen der vertraglichen Gewährleistungspflicht durch die bauausführende Firma erfolgen wird und der Gemeinde Berg hierbei keine zusätzlichen Kosten entstehen werden. Zur Abdichtung während der Wintermonate wird diese Firma ein provisorisches wasserdichtes Dach aus einer wetterbeständigen Folie auflegen, damit Feuchtigkeitsschäden im Hochbehälter vermieden werden.
- Bürgermeister Himmler informiert die Mitglieder des Gemeinde-

rates von den Flächenänderungen, die sich im Jahr 2008 durch Grundstücksverkäufe (1.930 m<sup>2</sup>) bzw. Grundstückszukaufe (37.352 m<sup>2</sup>) ergeben haben.

- Weiter teilt der 1. Bürgermeister mit, dass für die Chunradus-Grundschule Sindlbach im EDV-Bereich Anschaffungen mit Gesamtkosten von 3.845,70 Euro getätigt worden sind. Neben der Beschaffung eines Laptops und eines Multifunktionsgerätes wurde auch ein Computer-Netzwerk in der Sindlbacher Grundschule eingerichtet.
- Weiter teilt er mit, dass Frau Steffi Haußmann aus Bischberg - die derzeit als 1 Euro-Kraft bei der Gemeinde Berg beschäftigt ist - u. a. die Räumlichkeiten in Turnhalle und Hallenbad farblich neu und zum Teil mit Piktogrammen gestaltet hat. Nachdem Frau Haußmann sehr zuverlässig arbeitet, wird derzeit geprüft, ob die Maßnahme verlängert werden kann bzw. andere Programme der ARGE in Anspruch genommen werden können.



## **Die Gemeinde informiert**

### **Neubau der Gemeindeverbindungsstraße Sindlbach-Haimburg abgeschlossen-Verkehrsfreigabe erfolgt**

Nach nur dreimonatiger Bauphase konnte jetzt der Neubau der GVS-Straße Sindlbach-Haimburg mit einer Ausbaulänge von 912 Meter abgeschlossen werden.



*Foto: Stepper*

Die Fahrbahn zeigte in den letzten Jahren verstärkte Rissbildungen, so dass beim aktuellen Bauzustand mit einer Tragschichtverstärkung (Schadstellensanierung, 8 cm Asphalttragschicht, 3 cm Deckschicht) die Straße für ca. 30 Jahre umfassend saniert werden konnte. Die Straßenentwässerung wurde erweitert, Zufahrten zu den

landwirtschaftlichen Grundstücken und Flurwegen asphaltiert, Straßengräben profiliert und neue Leitpfosten gesetzt. Auch das Brückengeländer über den Sindlbach wird noch erneuert.

Einschließlich Baunebenkosten wird die Tiefbaumaßnahme rund 245.000,- Euro kosten, wobei die Regierung der Oberpfalz Zuwendungen in Höhe von 104.000 Euro bewilligt hat. Das Gelände am Sindlbach ist nicht zuwendungsfähig.

Bürgermeister Helmut Himmler wies bei der offiziellen Verkehrsfreigabe darauf hin, dass nunmehr im Bereich der Altgemeinde Sindlbach das gesamte Straßennetz umfassend saniert und erneuert sei. Somit sei auch ein deutlicher Zuwachs an Verkehrssicherheit und Verkehrskomfort für die Bürger gegeben.

Der Bürgermeister lobte ausdrücklich die „hervorragende Zusammenarbeit“ mit der Regierung in Regensburg. Nur durch die staatliche Förderung seien die großen Straßenbauprojekte in den letzten 10 Jahren in Berg solide finanzierbar gewesen.

## Neubau des „Litzloher Bergs“ in Planung

Derzeit laufen bereits sehr konkrete Planungen für den Neu- und Ausbau der Kreisstraße NM 8 im Bereich des sog. Litzloher Berges bei Langenthal.

Der Landkreis will im Zusammenwirken mit der Gemeinde die Verkehrssicherheit in diesem Streckenabschnitt verbessern und eine zeitgemäße Straßenstruktur erstellen – wie üblich.

Gegebenenfalls kann die Maßnahme bereits 2009 durchgeführt werden.



In Vorbereitung ist auch die Erneuerung der Fahrbahndecken im Innerortsbereich von Sindlbach, da es dort aufgrund des LKW-Verkehrs starke Spurrillenbildungen gibt.

## Großwiesenhof – Baumstamm aus Straßen-graben beseitigen

In der letzten Gemeinderatssitzung wies Gemeinderat Josef Schottner darauf hin, dass auf der neu asphaltierten Straße bei Großwiesenhof ein großer Baum geschleppt wurde und dadurch Schäden an der Fahrbahn entstanden seien.

Darüber hinaus sei der Baumstamm im Straßengraben abgelegt worden.

Wir weisen daher auf Folgendes hin:

- Baumstämme verursachen bei „Schlepparbeiten“ auf Straßen in aller Regel Schäden an Asphaltdecken. Daher sind solche Vorgänge zu unterlassen.
- Der Eigentümer des Baumstammes sollte bis Ende Januar den Baumstamm aus dem Entwässerungsgraben entfernen. Andernfalls wird der Stamm von der Gemeinde entfernt und als Brennholz angeboten.

## Bauangelegenheiten 2008

### Anzahl der im Jahr 2008 eingereichten und von der Verwaltung bearbeiteten Bauangelegenheiten:

Bauanträge:.....	51
Vorbescheide: .....	3
Verlängerungen der Vorbescheide bzw. Bauanträge:.....	7
Isolierte Befreiungen von den Festsetzungen eines Bebauungsplanes: .....	3
Bauvoranfragen: .....	14

Insgesamt wurden 78 Bauangelegenheiten von der Verwaltung bearbeitet und im Gemeinderat behandelt. Dies bedeutet einen leichten Rückgang der Bauangelegenheiten gegenüber dem Vorjahr 2007 (81 Bauangelegenheiten).

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ist in der Bundesrepublik Deutschland ein nationaler Gedenktag.

Der Tag erinnert an alle Opfer eines beispiellosen totalitären Regimes während der Zeit des Nationalsozialismus: Juden, Christen, Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstandes, Wissenschaftler, Künstler, Journalisten, Kriegsgefangene und Deserteure, Greise und Kinder an der Front, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter und an die Millionen Menschen, die unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft entrechtet, verfolgt, gequält und ermordet wurden. [1]

Er wurde am 3. Januar 1996 durch Proklamation des Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt und auf den 27. Januar festgelegt – am 27. Januar 1945 hatten Soldaten der Roten Armee die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau befreit. In seiner Proklamation führte Herzog aus:

*„Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken.“*

Am 1. November 2005 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 27. Januar in einer Resolution offiziell zum internationalen Holocaustgedenktag. Der Gedenktag wird außer in Deutschland unter anderem auch in Israel, Großbritannien und Italien offiziell begangen. In der Bundesrepublik werden an diesem Tag öffentliche Gebäude beflaggt und die Flaggen auf Halbmast gesetzt.

(aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie)

## Bekanntmachungshinweise

### Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	15
Abmeldungen.....	31
Geburten .....	6
Sterbefälle .....	4
Einwohner am 30.11.2008 .....	7846
davon mit Nebenwohnsitz .....	315
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz .....	7531

### Geburtsmitteilungen im Monat November

**Damas, Judith**, Richtheim, Hölzlweg 24

**Dorr, Johannes Carlo Sebastian**, Sindlbach, Eschenweg 13

**Niebler, Lena**, Sindlbach, Eschenbachstraße 16



**Pruy, Julia Anja**, Berg, Schweppermannstraße 21

**Schmeißer, Konstantin**, Berg, Mühlstraße 4a

**Schuster, Moritz**, Berg, Gartenstr. 8

*Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.*

## Sterbefallmitteilungen im Monat November:

**Herrmann, Karl, Berg**, Heinrichsburgstraße 18

**Hirsch, geb. Hiltner, Maria Margarete**, Hausheim, Doktorshofstraße 15

**Link, Josef**, Stöckelsberg, Eismannsberger Weg 2

**Ulherr, Georg**, Stöckelsberg, Hagenhausener Straße 4

*Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.*

## Jubilare im Monat Januar

### 70. Geburtstag:

- Günter Frankenne, Oberwall 10
- Franz Kurz, Oberwall 6
- Maria Graml, Riebling 6
- Maria Fuchs, Kirchplatz 3, Stöckelsberg



### 75. Geburtstag:

- Maria Bayer, Rührersberg 3
- Gunda Graf, Bruckmühlstr. 13, Loderbach
- Oskar Jacob, Pflegehofstr. 5, Hausheim
- Maria Bergler, Schillerstr. 3, Meilenhofen
- Georg Feihl, Richtheimer Hauptstr. 7, Richtheim
- Ottilie Kürzinger, Bruckstr. 1
- Maria Blomeier, Loderbacher Hauptstr. 6, Loderbach
- Martin Reif, Ringstr. 6, Sindlbach

### 80. Geburtstag:

- Veronika Geitner, Zehrbrunnen 1, Kadenzhofen
- Horst Pfeiffer, Karweg 2, Unterörsbach

### 85. Geburtstag:

- Emilie Nießbeck, Langenthaler Str. 41, Langenthal
- Theresia Donhauser, Doktorshofstr. 15, Hausheim
- Josef Zitzmann, Reicheltshofen 11
- Irmgard Niemeier, Weinleite 25, Haimburg

### 90. Geburtstag:

- Margarete Frauenknecht, Stöckelsberger Hauptstr. 7, Stöckelsberg
- Eva-Elisabeth Engelmann, Doktorshofstr. 15, Hausheim

### 50-jähriges Ehejubiläum:

- Elisabeth und Albert Handfest, Berger Str. 31, Hausheim

*Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!*

**Hinweis:** Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

## Blutspendetermin in Berg

Der erste Blutspendetermin des Roten Kreuzes im Jahr 2009 findet statt am **Mittwoch, 07. Januar 2009 in der Zeit von 16.00 - 20.30 Uhr** in der Schwarzachtal-Schule Berg.

Alle Spender benötigen den Personalausweis und Mehrfachspender

den Blutspendeausweis.

Weitere Blutspendetermine in Berg: 01.04.09, 08.07.09, 07.10.09

## Anrufsammeltaxi Berg

Im Gemeindegebiet Berg wird ein Anrufsammeltaxi-Verkehr von und **zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.** angeboten. Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienbus bestehen. Sie werden dann mit einem Taxi von einer vereinbarten Haltestelle abgeholt und zum Bahnhof gebracht oder es holt Sie vom Bahnhof ab und fährt Sie am Zielort bis zu der Bushaltestelle.

Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan

Montag – Samstag 18:30 – 0:30 Uhr, am Sonntag bereits ab 09.30 Uhr.

Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem neu aufgelegten Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

**AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800**

**AST-Informationen:** Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel.: 09181/470-112

### Hinweis zum Erwerb von Einzelfahrscheinen:

Besitzen Sie noch keinen VGN-Fahrausweis, erhalten Sie beim Taxifahrer ausschließlich für das AST-Bedienungsgebiet einen Einzelfahrschein mit Zuschlag.

Die Gemeinde Berg b. Neumarkt i. d. OPf.  
sucht für den Gemeindebauhof eine/n

## Bauhofmitarbeiter/in

in Vollzeit (39 Std./Woche)

Voraussichtlicher Einstellungstermin 01. April 2009.

### Wir erwarten:

- eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung (im Baugewerbe)
- Besitz des Führerscheins Klasse CE (ehemals Führerscheinklasse II)
- wünschenswert wären Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich des Bedienens und Führens von Baugroßgeräten (Bagger, Unimog, LKW)
- Bereitschaft, alle anfallenden gemeindlichen Arbeiten zuverlässig zu erledigen
- Bereitschaft, im Bedarfsfall auch an Wochenenden und nachts zu arbeiten, sowie Winterdienstarbeiten zu übernehmen,
- vielseitiges, handwerkliches, selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Flexibilität

### Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz in einem gut ausgestatteten Bauhof
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf und Aufstellung über die bisherigen beruflichen Tätigkeiten bitten wir bis spätestens 30. Januar 2009 bei der Gemeinde Berg, Herrnstr. 1, 92348 Berg, einzureichen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Personalsachbearbeiter,  
Herr Braun, (Tel. 09189/4411-10)  
zur Verfügung.

## Erweiterung der Wohnfläche muss gemeldet werden

In den Jahren 2003 und 2004 wurden im Gemeindebereich sämtliche beitragspflichtigen Geschossflächen für die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aufgemessen und in die Datenbank der Gemeinde Berg eingearbeitet.

Wir verfügen demzufolge aktuell über exakte, präzise Daten, welche Grundlage von rechtskonformen und sachgerechten Beitragskalkulationen sind.

Alle in Zukunft neu entstehenden Geschossflächen müssen präzise in unsere Datenbank eingearbeitet werden. Dies ist eine an sich einfache Aufgabe, sofern Bauanträge eingereicht werden und ein Baugenehmigungsverfahren durchzuführen ist. In diesen Fällen hat der Eigentümer eines Anwesens nichts zu veranlassen, da die neu bzw. zusätzlich entstandenen beitragspflichtigen Geschossflächen ohnehin durch die Gemeindeverwaltung abgerechnet werden.

Nun ermöglicht die Bayerische Bauordnung aber seit Jahren den genehmigungsfreien Bau zusätzlicher Wohn- und damit Geschossflächen. Da kein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, erhalten wir keine Kenntnis von zusätzlich entstandenen Geschossflächen.

**Wir weisen deshalb ausdrücklich darauf hin, dass jedwede baugenehmigungsfrei entstandene Wohn- bzw. Geschossflächenenerweiterung der Gemeinde gemeldet werden muss.**

Es entsteht auch in langfristiger Betrachtung kein Vorteil, sofern diese Flächen nicht gemeldet werden. Der Beitragsanspruch der Gemeinde kann bei nicht erfolgter Geschossflächenenerweiterung nicht verjähren und irgendwann (Neuaufmessung vor Ort) wird die zusätzliche Wohnfläche festgestellt. Bei der dann zwangsläufigen Nacherhebung des Beitrags gelten dann aber sicher höhere Beitragsätze. Somit kann aus dem vermeintlichen Vorteil durchaus ein gravierender Nachteil werden.

**Daher die dringende Bitte: melden Sie uns die zusätzlich, baugenehmigungsfrei entstandenen Wohnflächen**

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Hummel, Zi.-Nr. 6, Tel. 4411-15

## Informationen zum Winterdienst: Räum- und Streudienst der Gemeinde

Nach verschiedenen Hinweisen und Anregungen zum Winterdienst der Gemeinde weisen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf folgende Regelungen zur Durchführung des Räum- und Streudienstes auf Straßen innerhalb geschlossener Orte hin:

1. In den Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit Längsneigungen kleiner 3 % erfolgt der Räum- und Streudienst in allen Ortsteilen der Gemeinde Berg erst bei einer Schneelage von größer 8 cm.
2. Für Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit einer Steigung bzw. Gefälle von mehr als 3 % und anderen gefährlichen Fahrbahnstellen besteht weiterhin die Räum- und Streupflicht entsprechend der Dienstanweisung.
3. Bei Glatteisbildung durch überfrierende Nässe sind auch weiterhin alle Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen abzustreuen.
4. Unser Winterdienst wird gemäß den festgelegten Räum- und Streuplan in einer ganz bestimmten Abfolge geleistet. Es müssen immer erst die verkehrswichtigen Straßen (Gemeindeverbindungsstraßen) geräumt werden und später Wohn- und Seitenstraßen.

Es ist daher unvermeidbar, dass der Schneepflug an den Seitenstraßen zuerst vorbeifährt und erst später – wenn die verkehrswichtigen Straßen für den überörtlichen fließenden Verkehr geräumt sind – zurückkommt, um auch die Seitenstraßen von der Schneelast zu befreien.

## Winterdienst - Informationen zur Räum- und Streupflicht der Grundstückseigentümer -

Der Winter steht vor der Tür - aus diesem Grund weist die Gemeinde Berg zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherungspflicht in den kommenden Wintermonaten auf die geltende „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter“ hin.

Durch Erlass dieser Verordnung hat die Gemeinde Berg die Räum- und Streupflicht für den Fußgängerverkehr für Gehwege und Gehbahnen auf die Grundstücksanlieger übertragen.

Gemäß dieser Verordnung sind die Eigentümer von Grundstücken - die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder über sie erschlossen werden (Hinterlieger) - verpflichtet, die **Gehwege** der an ihr Grundstück angrenzenden und ihr Grundstück erschließenden öffentlichen Straßen, oder - **wenn kein solcher Gehweg besteht, diese öffentlichen Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1 m zu räumen und zu streuen**. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die dinglich Nutzungsberechtigten von Grundstücken (Erbbauberechtigte, Nießbraucher).

Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt) – jedoch nicht mit ätzenden Mitteln – zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

**Diese Verkehrssicherungspflicht gilt auch für Eigentümer von unbebauten Grundstücken an öffentlichen Straßen.**

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Nachdem sich manche Grundstückseigentümer im Gemeindebereich Berg weigern, den Winterdienst zuverlässig durchzuführen, wird die Gemeinde Berg auch in diesem Jahr ihre Kontroll- und Überwachungspflicht wieder wahrnehmen müssen. Die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Sicherung der Gehbahnen im Winter stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die von der Gemeinde Berg mit einer Geldbuße bis zu 500 Euro belegt werden können.

Darüber hinaus muss jedem Grundstückseigentümer klar sein, dass bei nicht ordnungsgemäß durchgeführtem Winterdienst gewaltige Haftungsrisiken entstehen können. Passieren Unfälle infolge nicht durchgeführter Winterdienste, kann der verpflichtete Grundstückseigentümer in Haftung genommen werden. Daher sollten die Risiken eines nicht durchgeführten Winterdienstes an Gehwegen bzw. Gehbahnen keineswegs unterschätzt werden.

**Hinweis an Eigentümer von vermieteten Immobilien:**

Die Räum- und Streupflicht verbleibt grundsätzlich beim Eigentümer bzw. beim dinglich Nutzungsberechtigten des Grundstücks - es sei denn, dass dieser im Rahmen des Miet- oder Pachtvertrages den Winterdienst auf den eigentlichen Nutzer des Grundstücks übertragen hat. Ein Vermerk in der Hausordnung über die Räum- und Streupflicht genügt nicht.

## Bitte Hindernisse für Winterdienst beseitigen

Im Sinne einer vernünftigen und raschen Regelung des Winterdienstes bitten wir die Grundstückseigentümer, jedwede Art von vermeidbaren Hindernissen aus den Weg zu räumen. Insbesondere parkende Autos – obwohl Garagen oder Carports bzw. private Stellplätze vorhanden sind – stellen ärgerliche Hindernisse dar, welche nicht selten zu erheblichen Zeitverlusten für den Winterdienst führen.

Man sollte wissen und bedenken, dass wir nahezu 150 km Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen in unserer Gemeinde haben und dass ein Großteil dieses Straßennetzes vom Winterdienst betreut werden muss. Bekannt dürfte auch sein, dass es bei der

Durchführung des Winterdienstes bestimmte Prioritäten gibt. So werden Gemeindeverbindungs- und Hauptdurchgangsstraßen grundsätzlich vorrangig gegenüber Wohnstraßen geräumt, da die Voraussetzungen für Schulbusse und den Berufsverkehr geschaffen werden müssen.

Ganz allgemein werden wir auch in diesem Winter bemüht sein, den Winterdienst zur weitgehenden Zufriedenheit unserer Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.

### Wasserhydranten freihalten

Die Ober- und Unterflurhydranten der gemeindlichen Wasserversorgung versorgen die Feuerwehr im Brandfall mit ausreichenden Mengen Löschwasser. Im Winter ist der Zugang zu den Hydranten mitunter vereist bzw. durch Schnee zugeschüttet.

Im eigenen Interesse werden die Anlieger gebeten, den Zugang zu den Hydranten freizuhalten, damit die Feuerwehren im Brandfall ohne Zeitverzögerung die Löschschläuche an die Hydranten anschließen können.

Es ist völlig unmöglich, dass diese Arbeiten vom Winterdienst der Gemeinde erledigt werden, da es sich im Gemeindegebiet um mehrere hundert Hydranten handelt.

### Wasserversorgung – Abwasserentsorgung: aktuelle Beitrags- und Gebührensätze

#### • Wasserversorgung Gemeinde Berg

##### a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	0,94 € / m <sup>2</sup>
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	5,44 € / m <sup>2</sup>
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,32 € / m <sup>3</sup>

##### b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	1,84 € / m <sup>2</sup>
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	6,28 € / m <sup>2</sup>
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,20 € / m <sup>3</sup>

##### c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	1,33 € / m <sup>2</sup>
Geschoßflächenbeitrag (+ 19 % MwSt.)	8,69 € / m <sup>2</sup>
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m <sup>3</sup>

#### • Abwasserentsorgung Gemeinde Berg

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag	1,42 € / m <sup>2</sup>
Geschoßflächenbeitrag	11,25 € / m <sup>2</sup>
Einleitungsgebühr:	1,89 € / m

### Wasserhärte im Gemeindebereich Berg

In der Gemeinde Berg ergeben sich folgende Härtebereiche:

#### Härtebereiche Brunnen/Quellen

##### Härtebereich weich:

weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4° dH)

##### Härtebereich mittel:

1,5 bis 2,5 Millimol Quelle Hausheim  
Wasserversorgung Burgthann  
Calciumcarbonat je Liter Wasserversorgung  
(entspricht 8,4 bis 14° dH) Hammerbachtalgruppe

##### Härtebereich hart:

Mehr als 2,5 Millimol Brunnen 1, 2, 3 und 4  
Calciumcarbonat je Liter Brunnen Oberölsbach  
Quelle Kadenzhofen

(entspricht mehr als 14° dH) Wasserversorgung  
Pettenhofener Gruppe

### Abfuhrplan 2009 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

#### Bezirk 25 (Ortsteile Berg, Ober- und Unterwall, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach, Riebling, Beckenhof, Meilenhofen):

21.01.2009	19.02.2009	23.03.2009	23.04.2009
25.05.2009	25.06.2009	27.07.2009	25.08.2009
23.09.2009	19.10.2009	20.11.2009	17.12.2009

#### Bezirk 26 (Ortsteile Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Haimburg, Sindlbach, Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Langenthal, Irleshof, Oberölsbach, Unterölsbach, Reichenholz, Klostermühle, Gnadenberg, Reicheltshofen, Wünricht, Häuselstein, Mauertsmühle, Stöckelsberg, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt):

21.01.2009	19.02.2009	23.03.2009	23.04.2009
25.05.2009	25.06.2009	27.07.2009	25.08.2009
23.09.2009	20.10.2009	19.11.2009	16.12.2009

#### Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

20.01.2009	16.02.2009	19.03.2009	21.04.2009
19.05.2009	23.06.2009	24.07.2009	24.08.2009
22.09.2009	22.10.2009	23.11.2009	22.12.2009

### Abfuhrplan 2009 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

#### Gebiet 56: Gemeinde Berg

##### Ortsteil Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

05.01.2009	04.02.2009	05.03.2009	07.04.2009
05.05.2009	04.06.2009	09.07.2009	11.08.2009
04.09.2009	08.10.2009	09.11.2009	07.12.2009

#### Gebiet 64: Gemeinde Berg

##### Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

15.01.2009	11.02.2009	16.03.2009	20.04.2009
13.05.2009	19.06.2009	20.07.2009	17.08.2009
14.09.2009	16.10.2009	17.11.2009	17.12.2009

### Abfuhrplan 2009 - Restmüllabfuhr im Gemeindebereich Berg

(Fa. Edenharder)

#### Alle Ortsteile der Gemeinde Berg (außer Kadenzhofen, Loderbach und Richtheim) werden montags (14-tägig) abgefahren.

12.01.2009	26.01.2009	09.02.2009	23.02.2009
09.03.2009	23.03.2009	06.04.2009	20.04.2009
04.05.2009	18.05.2009	01.06.2009 (Pfingstmontag-Terminänderung wird noch bekannt gegeben)	15.06.2009
29.06.2009	13.07.2009	27.07.2009	10.08.2009
24.08.2009	07.09.2009	21.09.2009	05.10.2009
19.10.2009	02.11.2009	16.11.2009	30.11.2009
14.12.2009	28.12.2009		

**Die Ortsteile Kadenzhofen, Loderbach und Richthelm werden freitags (14-tägig - ungerade Wochen) abgefahren.**

03.01.2009 (Freitagabfuhr wird auf Samstag verlegt)

16.01.2009	30.01.2009	13.02.2009	27.02.2009
13.03.2009	27.03.2009	10.04.2009 (Karfreitag, Termin- änderung wird noch bekannt gegeben)	24.04.2009
08.05.2009	22.05.2009	05.06.2009	19.06.2009
03.07.2009	17.07.2009	31.07.2009	14.08.2009
28.08.2009	11.09.2009	25.09.2009	09.10.2009
23.10.2009	06.11.2009	20.11.2009	04.12.2009
18.12.2009			

**Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2009**

**Januar bis März:**  
 Montag – Donnerstag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr  
 Freitag: 7.00 Uhr – 15.00 Uhr

**Wertstoffhof bei Kettenbach - Öffnungszeiten**

Während der Wintermonate (November 2008 bis Februar 2009) ist der Wertstoffhof der Gemeinde Berg **nur samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet.  
 Wir bitten um Beachtung.

**Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern**

E.ON Bayern AG, Kundencenter Parsberg, Lupburger Str. 19  
 92331 Parsberg, Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409  
 Öffnungszeiten:  
 Mo. – Do 7.00 – 17.00 Uhr  
 Fr. 7.00 – 16.00 Uhr  
 Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:  
 Tariffkundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21  
 Tariffkundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85  
**Gasfachberater: Gerald Damm Tel.: 09431/38 93 54**  
 Handy: 0151/18 04 01 05  
 Fax: 09492/95 04 19  
 E-Mail: gerald.damm@eon-bayern.com  
 Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71\*  
**Störungsnummern rund um die Uhr: (0.00 Uhr – 24.00 Uhr)**  
**Strom: 0180/2 19 20 91\***  
**Gas: 0180/2 19 20 81\***  
 \*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)  
 Homepage: www.eon-bayern.com

**Adressen für Ver- und Entsorgung**

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräteentsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaumdosen	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Herzog Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/317
Biomüllsäcke	Sparkasse Berg Schreibwaren Herzog Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4403-0 09189/317

**Fäkalschlammentsorgung**

Für die Entsorgung von Fäkalschlamm in der Gemeinde Berg ist Herr Deinhard aus Gebertshof zuständig.  
 Entsorgungszeiten:  
 Montag bis Donnerstag: 7.30 - 16.00 Uhr  
 Freitag: 7.30 - 11.00 Uhr  
**Anmeldung für die Fäkalschlammentsorgung bei**  
 Herrn Christian Deinhard, Gebertshof 3, 92348 Berg, Tel. 09189/1008.

**Verkaufsartikel der Gemeinde Berg**

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Radkarte Landkreis Neumarkt 5,00 €	
Wanderkarte Juratäler	6,50 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €

**Job- und Ausbildungsbörse Berg**

Wir bieten ab sofort unseren Berger Betrieben die Möglichkeit, im Gemeindemittelungsblatt „Berg aktuell“ kostenlos auf offene Arbeits- und Ausbildungsstellen hinzuweisen.

**Hallenbad Berg**

Das Berger Hallenbad ist in den Weihnachtsferien an folgenden Tagen geöffnet:  
 Montag, 22.12.08, Dienstag, 23.12.08  
 Montag, 29.12.08, Dienstag, 30.12.08  
 Vom 31.12.08 – 06.01.2009 bleibt das Hallenbad geschlossen!

**Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen**

für das Mittelungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der 20. des Vormonats. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.  
 Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

**Gemeindeparkerschaft**



**Gemeindeparkerschaft Walce/Oberschlesien**

**Internationales Adventskonzert der Partnergemeinden Berg/Oberösterreich – Walce/Schlesien und Berg/Bayern**

Die Jura-Sänger Stöckelsberg, Leitung Karl Hummel, und der Kirchenchor Stöckelsberg, Leitung Dr. Walter Winkler, waren Mitwirkende beim Adventskonzert der Partnergemeinden, das turnusgemäß im schlesischen Walce stattfand.

Voller Erwartung reiste die große Delegation mit dem Ersten Bürgermeister Helmut J. Himmler, dem Partnerschaftsreferenten Josef Schottner und Partnerschaftsreferentin Anita Vogel ins schlesische Walce. Neben den Sängerinnen und Sängern nahmen noch weitere interessierte Mitbürger an der Fahrt teil, so dass Bürgermeister Bernard Kubata und Vize-Bürgermeisterin Helena Kochan 49 Berger aus der Oberpfalz herzlich begrüßen konnten. Bereits angereist war die Delegation aus Berg im oberösterreichischen Mühlviertel. Bürgermeister a.D. Karl Mayrhofer und Partnerschaftsreferent Ludwig Krenn erwarteten mit den Herren der Sängerrunde Berg unter Leitung von Josef Kaineder ebenfalls die Oberpfälzer Berger!

Die Moderation des Adventskonzertes in der voll besetzten Pfarrkirche in Stradunia erfolgte zweisprachig vom Pressereferenten des Konsulats in Oppeln, Mgr. Leonard Malcharczyk. In Anwesenheit des Vertreters des Deutschen Konsulats für die Woiwodschaft Oppeln (Opolskie), Herrn Konsul Ludwig Neudorfer, stellte dieser die Besonderheit und Wichtigkeit der jährlichen Adventskonzerte zwischen den Gemeinden Berg/OÖ, Berg/OPf. und Walce/Schlesien heraus. Bestens informiert über die Vorkommnisse in den vergangenen zehn bzw. elf Jahren in den drei Partnergemeinden gelang es ihm treffend, den Zuhörern sowohl die einzelnen Gruppen mit ihren Besonderheit vorzustellen als auch mit nachdenklichen Worten auf den Advent einzustimmen.

Die Jura-Sänger und der Kirchenchor aus Stöckelsberg überzeugten sowohl stimmlich als auch im Vortrag mit Volksweisen aus der Oberpfalz, wobei der Kirchenchor Stöckelsberg mit dem Gloria aus der tschechischen Weihnachtsmesse von Jan Jakub Ryba (1765 - 1815) die geistige Verbindung zur tschechischen Partnergemeinde von Walce, Mala Moravska vollzog. Die Stücke waren sehr gut einstudiert, die Freude am Gesang allgemein und an diesem Konzert mitwirken zu können, waren zu spüren.

Die Musikkapelle aus Kromolów unter der Leitung von Marek Smiech überraschte durch Spontaneität, Temperament und großes Können. Die angereisten Gäste wollten nicht glauben, dass sich die Kapelle erst im Februar dieses Jahres gegründet hat. Es war ein Genuss, ihr zuzuhören.

Die Sängerrunde Berg, mittlerweile sowohl in Berg/OPf. als auch in Walce bekannt, konnte erneut ihre Qualität beweisen. Unter Leitung von Josef Kaineder sangen sie die Adventsweisen in mühlviertler Dialekt und waren somit ein interessantes Gegenstück zu unseren Jura-Sängern.

Die Musikstücke wurden unterbrochen durch Gedichte von Friedrich Schiller, vorgetragen von Schülerinnen des Gymnasiums in Walce, untermalt von Geigenmusik.

Unkompliziert und ohne Sprachbarrieren war das Zusammentreffen aller beim anschließenden gemütlichen Abend mit allen Mitwirkenden, zumal Musik und Freundschaft ohnehin keine Grenzen kennen.



Hier stellten in kurzen Reden die mit angereisten Bürgermeister Helmut J. Himmler und Bürgermeister a.D. Karl Mayrhofer und auch Bernard Kubata die Wichtigkeit solch kultureller Veranstaltungen als Band zwischen den einzelnen Gemeinden dar und bedankten sich bei Anita Vogel für die geleistete Vorarbeit und bei Josef Schottner und Ludwig Krenn für die hervorragende Zusammenarbeit. Abschließend lud Bürgermeister Helmut J. Himmler zum Adventskonzert 2009 nach Berg/OPf. ein.

Angenehmes Rahmenprogramm des Wochenendes war die Besichtigung des Salzbergwerks in Wieliczka, der Gang durch das adventlich geschmückte Krakau und auf der Heimreise die Besichtigung der Frauenkirche und der Altstadt von Dresden.



Fazit: Ein gelungenes partnerschaftliches Wochenende mit interessanten Begegnungen und neu geknüpften Freundschaften. „Auf Wiedersehen“ beim Adventskonzert in Berg/OPf. am 1. Advent 2009!

Anita Vogel, Partnerschaftsreferentin

## Informationen für Senioren

### Computern für Senioren in Berg

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst entworfene Weihnachtskarten und Gutscheine mit Hilfe von Powerpoint erstellen. Auch die Einladungen für die stimmungsvolle Weihnachtsfeier am 9.12. waren im Vorfeld bereits mit diesem Programm ansprechend gestaltet worden.

Voller Elan soll es nach der Weihnachtspause ab 13.1.09 wieder zur Sache gehen. Vorbesprochen sind drei große Projekte, die mit Word und Powerpoint gelöst werden sollen.

Für Januar sind folgende Termine vorgesehen:

Datum	Thema	Motto	
Di	13.01.	Word	Dokument inkl. Inhalts- und Abbildungsverzeichnis erstellen, Bilder in Text einbauen.

Di 20.01 Word

Di 27.01 Word

Beginn jeder Veranstaltung ist immer 19:00 Uhr.

Neueinsteiger melden sich bei Interesse formlos (persönlich oder telefonisch) im Bürgerbüro der Gemeinde (Tel.: 4411-11) an. Die Mitarbeiter der Gemeinde geben Ihre Daten an die Kursleiter weiter und Sie werden zeitnah eingeladen.

Sie möchten als Kursleiter einsteigen? Kommen Sie unverbindlich zu einer Veranstaltung Ihrer Wahl.



## Schulen und Kindergärten

### Schwarzachtal-Schule Berg - Vorläufige Terminplanung für das Schuljahr 2008/2009

**3. März 2009, 19:30 Uhr**

Informationsabend für Eltern der zukünftigen 1. Klassen

**Freitag, 27. März 2009, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Ostermarkt

**29. April 2009, 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

Schuleinschreibung

**Freitag, 17.07.09, 19:00 Uhr**

„Sommernachts-Drum“, Musikfestival

**Donnerstag, 23.7.09, ab 19:00 Uhr**

Entlassfeier der 9.Klassen mit Abschlussball

## Schwarzachtal-Schule Berg: Besuch der 4 b im Berger Rathaus

Am 4. Dezember ging die Klasse 4b im Rahmen des HSU Unterrichts ins Rathaus, wo sie von Bürgermeister Helmut Himmler empfangen wurde. Er erklärte den Kindern die Aufgaben der Gemeinde und zeigte ihnen die verschiedenen Verwaltungszimmer. Die Schüler staunten, als sie erfuhren, wie viele Daten von jedem Gemeindegewohner gespeichert sind. Es genügte das Geburtsdatum und schon waren viele Einzelheiten der Schüler am Computer sichtbar. Im Standesamt bewunderten die Buben und Mädchen alte mit der Hand geschriebene Heiratsurkunden und einigen wurden auch die registrierten Hochzeitsdaten ihrer Eltern gezeigt. Anschließend ging es in den Sitzungssaal und die Kinder durften auf den Stühlen der Gemeinderäte Platz nehmen. Der Bürgermeister beantwortete vorbereitete Fragen. Mit einem kleinen Getränk und einigen Naschereien wurde diese lehrreiche und unterhaltsame Rathausekundung abgeschlossen.



## Advent an der Chunradus-Grundschule in Sindlbach

Zum 1. Advent wurde die Eingangshalle der Schule vom Elternbeirat wie ein gemütliches Wohnzimmer vorweihnachtlich geschmückt. Frau Karola Federl hat auch in diesem Jahr wieder einen wunderschönen Adventskranz für die Schule gebunden. Jeden Montag versammelten sich dort alle Schüler zu einer kleinen Adventfeier.



Der Hl. Nikolaus besuchte unsere 1. und 2. Klasse am 05. Dezember. Lob und Tadel waren im goldenen Buch verzeichnet. Alle Kinder der Grundschule erhielten ein mit Leckereien gefülltes Säckchen zur Belohnung. Wir möchten uns sehr herzlich bedanken bei Herrn Günter Vogel und der Nachbarschaftshilfe unserer Gemeinde.



Am 11. Dezember besuchten die Kinder der 1. Klasse mit ihrer Klassenleiterin Frau Spitz die Weihnachtsbäckerei Süllner in Sindlbach. Begeistert waren die Kinder bei der Sache und präsentierten stolz ihre Plätzchen. Herzlichen Dank an Frau Süllner und Ihr Team.



## Kindergarten St. Vitus, Berg

### Anmeldung für das Kindergartenjahr 2009/2010

Am Samstag, 31. Januar 2009 können von 10.00 bis 15.00 Uhr alle Kinder angemeldet werden, die ab September 2009 im Kindergarten aufgenommen werden sollen.

Wir nehmen Kinder ab 2 ½ Jahren in den Kindergarten auf und Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse zur Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung.

Der Anmeldetag ist gleichzeitig für alle neuen Kinder ein Schnuppertag. Der Kindergarten kann von 10.00 bis 15.00 Uhr besichtigt und erkundet werden. Das Kindergartenteam informiert die Eltern über unser pädagogisches Konzept, über die Betreuungszeiten, über die Öffnungszeiten u.a.

Ausweichtermine zum Anmelden: Montag, 2. Februar bis Mittwoch, 4. Februar 2009 jeweils von 13.00 bis 14.00 Uhr.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team vom Kindergarten St. Vitus Hinweis: Bitte bringen Sie zur Anmeldung einen Nachweis mit (Familienstammbuch), sofern Ihr Kind bzw. Sie als Eltern nicht deutscher Herkunft sind.

### Der Nikolaus besucht die Kinder im Kindergarten

Wie jedes Jahr war auch am 5. Dezember der Nikolaus zu Besuch im Kindergarten. Die Kindergartenkinder haben dem Nikolaus Lieder, Fingerspiele und Gedichte vorgetragen.



Bevor der Nikolaus zur Freude aller Kinder seinen Sack leerte, erzählte er eine Geschichte und las den Kindern aus dem goldenen Buch vor.

### Besuch der Vorschulkinder im Sternenhaus in Nürnberg

Am 1. Dezember 2008 durften die Vorschulkinder von Altdorf aus mit der S-Bahn nach Nürnberg fahren.

Dort besuchten sie in der alten Bibliothek das Sternenhaus und hörten die Geschichte „Marias kleiner Esel“.

Der Spaziergang über den Nürnberger Hauptmarkt rundete den Ausflug ab und stimmte die Kinder auf den Advent ein.

### Kindergarten St. Georg Loderbach

#### Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2009/10

Die Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr (Beginn September 2009) nehmen wir am **Montag, den 26.01.09** entgegen. Von 7.30 – 16.00 Uhr können Sie Ihr Kind anmelden. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin unter Tel. 0 91 81 – 46 47 41.

Das in den Vorjahren vereinzelt aufgetretene Gerücht bzw. die Meinung, dass ausschließlich nur Loderbacher Kinder aufgenommen werden, stimmt nicht. Unsere Einrichtung wird von Kindern aus dem gesamten Gemeindegebiet besucht.

Unsere Kindergartengruppe hat von 7.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Folgende Zeiten können Sie nutzen:

- 8.00 bis 13.00 Uhr
- 8.00 bis 14.00 Uhr mit pädagogischem Zusatzangebot
- Frühdienst von 7.30 bis 8.00 Uhr zusätzlich

Vorab können Sie sich auf unserer Homepage über unseren Kindergarten und unsere pädagogische Arbeit informieren: [www.kita-bayern.de/nm/loderbach](http://www.kita-bayern.de/nm/loderbach).

### Kindergarten St. Jakobus, Sindlbach

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2009/10 im Kindergarten St. Jakobus findet am Freitag, 06.02.09 von 17.00 - 18.30 Uhr statt.

Unser Kindergarten stellt folgende Betreuungsmöglichkeiten bereit:

Am Vormittag können Sie, die Zeit von 8.00 - 12.00 Uhr oder von 8.00 - 13.00 Uhr buchen, zusätzlich bieten wir einen Frühdienst von 7.30 - 8.00 Uhr und eine Neigungsgruppe für Vorschulkinder (1x wöchentlich) an.

Die Betreuungszeit in der Nachmittagsgruppe findet von 12.30 - 16.30 Uhr statt.

Sollte jemand an diesem Anmeldetag nicht kommen können, melden Sie sich bitte vorher bei uns im Kindergarten, um einen Termin zu vereinbaren.

Unsere Telefonnummer: 09189/9408

### Kindergarten St. Birgitta in Unterölsbach

Am Freitag, den 13.2.09 findet von 15.00 bis 17.00 Uhr der Anmelde - Nachmittag in unserem Kindergarten statt. Dazu begrüßen wir alle Eltern und Kinder, sich bei einer Tasse Kaffee/ Becher Apfelschorle und einem Stück Kuchen unseren Kindergarten anzuschauen können. Anhand verschiedener Aushänge oder im persönlichen Gespräch informieren wir über unsere pädagogische Arbeit und die Betreuungsangebote. Natürlich können sie gleich die Anmeldeformulare ausfüllen bzw. mit nach Hause nehmen.

Sollten sie an diesem Nachmittag keine Zeit haben, können sie uns unter der Telefonnummer 09189/7343 oder per mail [unteroelsbach@kita.bistum-eichstaett.de](mailto:unteroelsbach@kita.bistum-eichstaett.de) erreichen, um einen alternativen Termin zu vereinbaren.

Im Internet gibt es die Möglichkeit sie sich vorab auf den Seiten: [www.kita-bayern.de/nm/unteroelsbach](http://www.kita-bayern.de/nm/unteroelsbach) oder unserer (noch nicht ganz fertigen) WebSite: [www.kindergarten-st-birgitta.de](http://www.kindergarten-st-birgitta.de) über unsere Einrichtung zu informieren.

### FC Bayern Fanclub Berg / OPf.

Am Freitag, den 30. Januar 2009 findet um 19.00 Uhr im Berger Sportheim die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt.

## Verschiedenes

### Gemeindebücherei Berg

Herrnstr. 1  
92348 Berg  
Tel. 09189 / 44 11-30

**Die Bücherei ist ab 04. Januar 2009 wieder geöffnet.**



Das Team der Gemeindebücherei Berg wünscht allen Lesern ein GUTES NEUES JAHR 2009!



Nachbarschaftshilfe  
**Gemeinsam in Berg**

**Wegen der Feiertage und Ferienzeit ist das Büro der Nachbarschaftshilfe im Januar 2009 wie folgt geöffnet:**

Donnerstag, 01.01.09, Neujahr, keine Bürozeit!

Montag, 05.01.09, keine Bürozeit!

Donnerstag, 08.01.09, keine Bürozeit!

**Ab Montag, 12.01.09**, stehen wir Ihnen wieder zu den bekannten Öffnungszeiten im

Zimmer 1 des Gemeindeamtes zur Verfügung, nämlich:

Montag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Telefon: 09189/441112, e-mail: [nachbarschaftshilfe@berg-opf.de](mailto:nachbarschaftshilfe@berg-opf.de)

Trotz der eingeschränkten Bürozeiten sind wir natürlich in Notfällen auch wie bisher außerhalb dieser Sprechzeiten erreichbar. Das Bürgerbüro der Gemeinde Berg nimmt unter der Telefonnummer 09189/441111 Ihre Wünsche auf und leitet diese dann an uns weiter.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit im Jahr 2009! Mitarbeiter und das ORGA-Team der Nachbarschaftshilfe Berg

## Mifahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet ab 15. 12.2008

Seit 15.12.2008 gibt es in unserer Gemeinde eine Mitfahrzentrale „MiFaZ“. Wer - einmalig oder regelmäßig - Mitfahrer in seinem Auto mitnehmen möchte, aber auch wer Mitfahrgelegenheiten sucht, kann jetzt im Internet fündig werden. Angebote und Gesuche können auf [www.berg-neumarkt.mifaz.de](http://www.berg-neumarkt.mifaz.de) kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw..

Soweit Sie keine Internet-Möglichkeit haben, ist Ihnen die Nachbarschaftshilfe (Tel. 09189/4411-12) während der Bürozeiten (Montag: 10 – 12 Uhr, Donnerstag: 16 – 18 Uhr) gerne behilflich.

## Evangelisches Bildungswerk Neumarkt

Info und Anmeldung: Seelstr. 11, 92318 Neumarkt, Tel. 09181 44600, E-mail: [info@ebw.neumarkt.de](mailto:info@ebw.neumarkt.de), Internet: <http://www-ebw-neumarkt.de>

## Diakonisches Werk Neumarkt

**Diakonie-Zentrum**, Seelstraße 15, Tel. 09181/4058-0 (Zentrale), Sozialstation 4058-113, Pflegenotruf 4058-150, Bürozeiten: Mo-Fr von 8:00 bis 17:00, E-Mail: [info@dw-neumarkt.de](mailto:info@dw-neumarkt.de), Internet: [www.dw-neumarkt.de](http://www.dw-neumarkt.de)

**Suchtberatung**, Seelstr. 11a, Neumarkt, Telefon (0 91 81) 44 09 06, E-Mail: [suchtberatung@dw-neumarkt.de](mailto:suchtberatung@dw-neumarkt.de)

**Sozialpsychiatrischer Dienst**, Beratungsstelle für psychische Gesundheit und **Tageszentrum**, Treffpunkt für Menschen mit psychischen Problemen

**Außensprechstunden** in Parsberg und Berching – Anmeldung über den Sozialpsychiatrischen Dienst, Friedenstraße 33, 92318 Neumarkt, Tel. (0 91 81) 46 40 0, Fax (0 91 81) 46 40 29, E-Mail: [spdi@dw-neumarkt.de](mailto:spdi@dw-neumarkt.de)

## Feuerwehr-Nachwuchs legt „Wissenstest 2008“ ab

Zahlreiche Fragen mussten die 35 Prüflinge aus den Feuerwehren Berg (12), Hausheim (6), Loderbach (6) und Sindlbach (11) beim „Wissenstest 2008“ vor den Augen des Kreisjugendwarts und Kreisbrandmeisters Albert Silberhorn aus Heng beantworten.

Praktische Arbeiten beim Wissenstest waren die Vornahme und Rücknahme einer C-Leitung, das Kennenlernen von Armaturen, Schläuchen und Leinen zur Wasserentnahme. Erfreulich war, dass sich auch viele Mädchen der Prüfung stellten und ebenso wie die Buben hervorragende Ergebnisse erzielten, was die Feuerwehr-Verantwortlichen der vier Wehren besonders freute. Nicht umsonst gewesen sind somit die Übungsabende für diesen Wissenstest der von Jugendwart Thomas Weiß von der Stützpunktwehr Berg und den Verantwortlichen der vier Wehren abgehalten wurde. Als Lohn der Arbeit gab es für den Feuerwehrynachwuchs die Wissenstest-Medaillen von Bronze bis Gold.

## Veranstaltungsreihe für Existenzgründer und Jungunternehmer im Landkreis

Die Regina GmbH führt eine Veranstaltungsreihe für Existenzgründer und Jungunternehmer im Landkreis Neumarkt in der Zeit von Januar bis April 2009 durch.

Informationen und Unterstützung erhalten Sie im Beratungs- und Schulungszentrum der Regina GmbH, Frau Anne Paech, Dr.-Grundler-Str, 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/90 76 66, E-Mail: [info@regina-nm.de](mailto:info@regina-nm.de).

Eine Anmeldung für Einzelberatungen ist vorab unter Tel. 09181/90 76 66 unbedingt erforderlich.

## Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Am Donnerstag, 08.01.09, findet von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt, Zi.-Nr. B 170, statt.

Sie erhalten Informationen über eine Berufsausbildung oder eine berufsnahe Verwendung, ein Studium und über die Wehrpflicht in der Bundeswehr.

Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch, Tel. 0941/7831-5820 oder 5810, am Beratungstag Tel.-Nr. 0151/14 85 55 14.

## Die Deutsche Rentenversicherung informiert

### Kurzarbeitergeld in der Sozialversicherung Kaum Nachteile bei der Rente

Immer mehr Betriebe überlegen, ihre Beschäftigten für wenige Monate in die Kurzarbeit zu „schicken“ um damit auf den deutlichen



Foto: Stepper



Rückgang der Nachfrage zu reagieren. Für die betroffenen Arbeitnehmer, so die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern, bringt die Kurzarbeit aus der Sicht der Rentenversicherung kaum Nachteile.

Während der Kurzarbeit tritt grundsätzlich keine Änderung im Versicherungsverhältnis ein. Der tatsächlich erzielte „Kurzlohn“ unterliegt der Beitragspflicht, wobei Arbeitgeber und Arbeitnehmer - wie gewohnt - jeweils die Hälfte der Beiträge zahlen. Zusätzlich wird für die Berechnung der Beiträge ein fiktives Arbeitsentgelt ermittelt, das 80 Prozent des Differenzbetrages zwischen „Kurzlohn“ und ursprünglichem Gehalt ausmacht.

Wichtig: Für das fiktive Arbeitsentgelt trägt der Arbeitgeber die Beiträge allein. Unter dem Strich erhält die Kurzarbeit den Arbeitsplatz, reduziert die Beitragsbelastung des Versicherten zur Sozialversicherung und wirkt sich nur mit einem etwas geringeren Jahresarbeitsentgelt bei der späteren Rentenberechnung aus.

Mehr Informationen in allen Auskunfts- und Beratungsstellen und beim kostenlosen Bürgertelefon unter 0800 1000 48088.

## Rentenberatung - Neues für Tagesmütter

### Änderung im Steuerrecht wirkt sich auf Sozialversicherung aus

Ab dem 01. Januar 2009 müssen alle Tagespflegepersonen die Einkünfte aus ihrer Tagespflegetätigkeit versteuern. Dies gilt für privat wie über das Jugendamt finanzierte Tagesmütter und -väter. Bisher sind nur die Einkünfte aus privat veranlasster Betreuung steuerpflichtig. Ab 2009 gilt auch die Geldleistung, die Tagespflegepersonen vom Jugendamt beziehen, als steuerpflichtige Einnahme aus freiberuflicher Tätigkeit im Sinne des Steuerrechts.

Wie die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern dazu mitteilen, hat diese Neuregelung Konsequenzen für die Beiträge zur Sozialversicherung. Denn Tagesmütter und -väter werden rentenversicherungspflichtig, wenn ihre Einkünfte nach Abzug der Betriebsausgaben regelmäßig 400 Euro monatlich überschreiten. Die Betriebsausgabenpauschale liegt ab 2009 bei 300 Euro pro Kind und Monat, wenn das Kind acht Stunden und länger am Tag betreut wird. Bei einer geringeren Betreuungszeit ist die Pauschale anteilig zu kürzen.

Bei vielen Tagesmüttern und -vätern dürfte das Arbeitseinkommen allerdings die Grenze von 400 Euro monatlich nicht überschreiten. In diesen Fällen besteht Versicherungsfreiheit wegen Geringfügigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung. Um ihrer gesetzlichen Meldepflicht nachzukommen, sollten sich selbstständige Tagesmütter und -väter umgehend an ihren Rentenversicherungsträger wenden und ihre Tätigkeit anzeigen. Weitere Details bietet die Deutsche Rentenversicherung unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) auf der jeweiligen Startseite unter den „Top Links“ in den „Informationen der Regionalträger“.

## Deutsche Rentenversicherung - Auskunft und Beratung in Neumarkt

Sprechtag der Rentenversicherungsträger: Die Deutsche Rentenversicherung Bund und die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd haben einen Kooperationsvertrag geschlossen und beraten künftig in allen Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt.

Beratungstermine: jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 08.30 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr  
Landratsamt Neumarkt (Info-Point)

Terminvereinbarungen zu den Beratungsterminen sind jedoch von Montag bis Freitag unter Tel.-Nr. 09181/470-384, Infopoint, möglich.

Bitte bringen Sie zum Beratungstermin Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis/Reisepass mit.

Deutsche Rentenversicherung

## Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt -

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz bietet Außensprechtage beim Gesundheitsamt Neumarkt mit dem Ziel einer zeitgerechten und bürgernahen Beratung an.

Das Beratungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Betreuung von jungen Familien (Erziehungsgeld und Vergabe von Landesstiftungsmitteln)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Der nächste Sprechtag findet statt am **Dienstag 20.01.2009 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr** im Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1 (jeder 3. Dienstag im Monat).

Während dieser Außensprechtage ist das Beratungs-Team auch telefonisch unter der Nr. 0175/7247655 erreichbar. Das Amt in Regensburg erreichen Sie unter der Rufnummer 0941/780900.

Für Opfer von Gewalttaten (z.B. Schädigung durch tätlichen Angriff, sexueller Missbrauch etc.) sowie für Kriegsoffer, Wehrdienstopfer, Zivildienstgeschädigte, Impfgeschädigte und Blinde stehen darüber hinaus beim Versorgungsamt in Regensburg Sonderbetreuer zur Verfügung, die über die Hilfsmöglichkeiten des Staates umfassend informieren:

Frau Buchholz, Tel. 0941/7809-3106

Frau Ferstl, Tel. 0941/7809-3107

Außerdem können Sie tel. Auskunft über familienbezogene Leistungen und Hilfen bei der Familien-Service-Stelle des Amtes unter folg. Tel.-Nr. einholen: 0180/12 33 555 (bayernweit im Festnetz zum Ortstarif).

## Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

pro familia Regensburg e. V. ist ein gemeinnütziger, konfessionell und politisch unabhängiger Verein.

pro familia Regensburg e. V., An der Schergenbreite 1, 93059 Regensburg

Telefonzeiten: Mo, Die, Do, Fr: 9.00-12.00 h; Mi: 15.00-18.00 h; Die, Do: 14.00 -16.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0941-70 44 55 / Fax. 0941-70 46 90

Email: [regensburg@profamilia.de](mailto:regensburg@profamilia.de)

Home. [www.profamilia.de/Regensburg](http://www.profamilia.de/Regensburg)

## Vereinsnachrichten

### Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.30 und 17.30 Uhr statt.

### Landfrauenchor stimmt auf Adventszeit ein

Am 11. Dezember erfreute der Landfrauenchor bei winterlichen Temperaturen die zahlreichen Besucher.

Mit besinnlichen Weisen stimmten sie die Anwesenden auf die Adventszeit ein. Aufwärmen konnte man sich bei wärmendem Apfelpunsch und Glühwein, versüßt wurde der Aufenthalt durch allerlei Weihnachtsgebäck.



## Adventsmärkte in der Gemeinde

Bereits seit einigen Jahren finden auch in unserer Gemeinde in den verschiedenen Ortsteilen Advents- und Weihnachtsmärkte statt, welche überwiegend von den Pfarreien bzw. den ortsansässigen Vereinen organisiert und durchgeführt werden.



Adventsmarkt Sindlbach, Foto: Stepper



Adventsmarkt Berg

## Wasserwacht Berg

Die Wasserwacht Berg lädt alle ihre Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen zur Vorstandschaft am Donnerstag, den 26.02.2008 um 20:00 Uhr ins Vereinslokal Lindenhof ein.

## Pfarrgemeinde Stöckelsberg

Am Samstag, den 10. Januar 2009 wird im Feuerwehrhaus Stöckelsberg eine Christbaumversteigerung abgehalten. Beginn: 19.30 Uhr. Der Reinerlös wird für die Kirchturmsanierung verwendet. Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen!

## FFW Hausheim

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung der FFW Hausheim am Montag, 05.01.2009 im Gasthaus Ross, Beginn 19.30 Uhr. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Vorstandschaft.

## SCO-Ringer sind Meister der Landesliga Nord

Mit einem Sieg über den TV Erlangen sicherten sich die Ringer des SC Oberölsbach um Trainer Thomas Rössner den Titel Landesliga-Meister Nord. Die Mannschaft kämpft nun gegen den Ersten der Landesliga Süd um den Aufstieg in die Bayernliga.

## Heimatspflege

Berg-Gnadenberg



Klostermühle

Museum - Gartenschänke

Brücke Gastronomie und Freizeit gGmbH  
Tel. 09181 / 460130



### Öffnungszeiten der Klostermühle –

Museum – Gartenschänke (Nov. bis April):

Von November bis April kann das Museum mit Führung und das Brotzeitüberl mit Bewirtung nur nach Vereinbarung besucht werden:

**Ansprechpartner:**  
Herr Leodegar Spitz  
Tel. 09189/9457

## Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung:  
Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045

## Lebensumstände unserer Vorfahren

Hier einige Anmerkungen zu verschiedenen Bereichen

Fleischtaxe von 1582 nach einem Salbuch des ehemaligen Birgittenklosters Maria Mai zu Maihingen.: 1 Pfund Ochsenfleisch so feist und wohlgemäst um 10 Pfennig, 1 Pfund gutes Kuhfleisch um 8 Pfennig, 1 Pfund Kalbfleisch um 8 Pfennig, 1 Pfund Lamm- oder Kitzfleisch und Hammel um 8 Pfennig, 1 Pfund Schweinefleisch, so es gut gerichtet und so genau abgezogen, soll jedes Mal dem Ochsenfleisch gleich verkauft werden, 1 Pfund Forrenfleisch um 5 Pfennig, 1 Kalbskopf um 14 Pfennig, ein ganz Geling unberaubt um 18 Pfennig, 1 gutes Krös um 10 Pfennig, 1 Ochsenmaul um 4 Pfennig, ! Kuhmaul um 3 Pfennig, 1 Lammsköpfelein samt 4 Füßen um 4 Pfennig,

1 Lammkröslein um 3 Pfennig, 1 Ochsenfuß um 5 Pfennig, 1 Kuhfuß um 4 Pfennig, ! Kalbsfuß so gebrühet um 3 Heller, 1 Pfund Kuttelfleck, so sauber gebrühet um 4 Pfennig, 1 Ochsenmagen um 21 Pfennig, 1 Rindermagen um 15 Pfennig, 1 Hammel - oder Schafskopf um 7 Pfennig, 1 S chafwenstein und Kröslein 4 Pfennig, 1 Maß Sommerbier 6 Pfennig, 1 Maß Winterbier 5 Pfennig, 1 Maß Weißbier 4 Pfennig.

Vergleiche zum Euro sind nicht generell möglich.

Alte Währungen lt.Wikipedia

1 Dukaten = 5 Gulden (fl Florentiner), 1 Gulden = 60 Kreuzer = 240 Pfennige; 1 Kreuzer = 4 Pfennige; 1 Gulden = 15 Batzen; 1 Batzen = 4 Kreuzer = 15 Pfennige; 1 Heller = ½ Kreuzer = 2 Pfennige; 1 Schilling = 1 Kreuzer = 4 Pfennige; 1 Albus = 2 Kreuzer = 8 Pfennige

Klassifizierung der bäuerlichen Anwesen geschieht in den älteren Urbaren im Steuersystem nach dem bayerischen Hoffuß ( 1/2 Hof bis zum 1/64 Hof ) ; Kleines Häusl, Häusl, Sölden, Gütl, Gut; Hof; Nebengebäude auf einem Hof: Backofen, Getreidekasten, Remise, Brunnen und Inwohnerhäusl. Inwohnerhäusl sind fester Bestandteil des Hofes. Häufig aber wurde an Stelle eines eigenen Hauses im Bauernhaus selber eine Wohnung für eine Arbeiterfamilie

eingerrichtet.

Wer waren diese Inwohner? Im Grunde handelt es sich um eine sehr vielschichtige Gruppe, die nur eines gemeinsam hatte, dass alle ihre Zugehörigen fast völlig besitz- und rechtlos waren. Zum Beispiel wohnt im I-häusl eine Familie, deren Mitglieder samt und sonders beim Besitzer zur Arbeit verpflichtet waren. Während heute ein Mieter in seiner Freiheit kaum eingeschränkt ist, konnte es zu jener Zeit geschehen, dass ein Inwohner, der aus irgendwelchen Gründen am Hof nicht mehr gebraucht wurde, buchstäblich auf die Straße gesetzt wurde. Als letzte Zuflucht blieb ihm nur noch das Armenhaus. Ein Inleutehaus konnte auch zum Alterssitz des Bauern werden.

In Bayern ist das Tagwerk als Flächenmaß immer noch als allgemeine Maßeinheit in Gebrauch, obwohl bereits seit 1869 auch bei uns das metrische System obligatorisch wurde.

Das ursprüngliche Flächenmaß "Tagwerk" war untergliedert in 400 Quadratrußen = 40000 Fuß = 100 Dezimalen. 1 Bayerische Dezimale umfasst 4 Quadratrußen = 400 Quadratfuß.

Nach dem Dezimalsystem umfasst ein Tagwerk 34 Ar und 7 qm = 0,3407 ha.

Das ausschließliche Ackerland eines ganzen Hofes lag zwischen 17 und 20 ha. Dazu noch Wiesen und Wald. Alles zusammen rund 100 Tagwerk oder 34 ha. Die übrigen Anwesen größen lassen sich daraus berechnen. Das oberpfälzische Erbsystem der Realteilung ist an der Verkleinerung unserer Höfe von Generation zu Generation maßgeblich beteiligt.

Das kleinste Gütl von 1/64 Hoffuß umfasste demnach weniger als 3000 qm. Dass diese Leute von ihrer Flur nicht leben konnten, ist verständlich. Ihren Unterhalt bestritten sie daher in den meisten Fällen durch ein Gewerbe. Eine verzweifelte Notlage bestand in Bayern bei Tagelöhnern, die ausschließlich auf saisonbedingte Arbeit angewiesen waren, oder bei einer Familie mit einem arbeitsunfähigen Vater. Hier war dann die sog. Armenpflege der Heimatgemeinde zuständig. Im Mittelalter war Armenpflege fast ausschließlich Sache der Kirchen. Infolge der Not des 30-jährigen Krieges waren die Gemeinden, vor allem die Städte gezwungen, die Fürsorgepflicht für Arme und Obdachlose zu übernehmen. Aufgabe der öffentlichen Armenpflege war nach dem bayerischen Armengesetz: 1.hilfsbedürftige Personen zu unterstützen, 2. der Verarmung entgegenzuwirken.

Leodegar Spitz

Heimat- und Archivpfleger

## Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatpflege“ historische Bilder aus der Gemeinde.

Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmedaten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter [www.pajowini.de](http://www.pajowini.de). Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.



### Winter in Kettenbach ca. 1960

von links: Karl-Heinz Wehner, Monika Koscheck, Günther Hanuschke, Klaus Hanuschke und Josef Gimpl in der Nähe des Leitgrabens mit Blick auf Kettenbach  
Die Aufnahme stellte uns Frau Daniela Wehner zur Verfügung.